



An die Wirtschaftskammer Tirol
Abt. Präsidialmanagement
Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck

Antrag

der Freiheitlichen Wirtschaft Tirol an das Tiroler Wirtschaftsparlament am 04. November 2026

Resolution gegen die Einführung der geplanten Baulandmobilisierungsabgabe (Tiroler Baulandmobilisierungsabgabengesetz – TB MAG) und zum Schutz der Tiroler Wirtschaftstreibenden

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer möge beschließen:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol spricht sich vehement gegen den aktuellen Entwurf des Tiroler Baulandmobilisierungsabgabengesetzes (TB MAG) aus. Das Präsidium der Wirtschaftskammer Tirol wird aufgefordert, bei der Tiroler Landesregierung mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass dieses gesetzliche Vorhaben in der geplanten Form gestoppt oder grundlegend zugunsten der heimischen Wirtschaft überarbeitet wird.

Begründung:

Die von der Tiroler Landesregierung geplante Baulandmobilisierungsabgabe stellt einen massiven, unverhältnismäßigen Eingriff in das verfassungsmäßig geschützte Recht auf Privateigentum dar. Anstatt leistbaren Wohnraum zu schaffen, droht diese Maßnahme zu einer rein bürokratischen Belastungswelle und finanziellen Mehrbelastung für die Tiroler Bevölkerung und Wirtschaft zu werden.

Fehlgeschlagenes Lenkungsinstrument:

Eine Strafsteuer löst die strukturellen Probleme am Tiroler Immobilienmarkt nicht. Nicht fehlender Mobilisierungswille, sondern überbordende Bürokratie, komplexe Raumordnungsvorschriften und langwierige Genehmigungsverfahren sind die tatsächliche Ursache für verzögerte Bauprojekte. Das TB MAG bekämpft Symptome, anstatt die Ursachen

zu beheben.

Bedrohung für betriebliche Vorsorge und Standortentwicklung:

Besonders kritisch ist die Situation für unsere heimischen Betriebe. Unternehmen benötigen Grundstücksreserven als strategischen Rückhalt, um flexibel auf Marktanforderungen reagieren zu können- sei es für spätere Betriebserweiterungen, Lagerflächen oder logistische Anpassungen. Eine jährliche Abgabe auf ungenutztes Bauland entzieht den Betrieben notwendige Liquidität, zwingt sie zu ökonomisch unvernünftigen Fehlinvestitionen oder betrifft sie finanziell für weitsichtige Standortplanung.

Wettbewerbsnachteil und Substanzbesteuerung:

In einer Phase, in der Tiroler Unternehmen bereits unter hohen Energiekosten, Arbeitskräftemangel und steigender Regulierungsdichte leiden, wirkt das TB MAG wie eine zusätzliche Substanzsteuer.

Während für die Landwirtschaft bereits Ausnahmen verhandelt werden, bleibt der Gewerbe- und Industriestandort völlig unberücksichtigt. Dies führt zu einer gravierenden Benachteiligung im überregionalen Standortwettbewerb.

Aus diesem Grund fordert die Freiheitliche Wirtschaft Tirol, dass die Wirtschaftskammer Tirol eine klare Position bezieht, sich vehement gegen diesen Gesetzesentwurf stellt und das Eigentum sowie die unternehmerische Handlungsfreiheit wirksam schützt.

Quellen:

Gesetzesentwurf der Tiroler Landesregierung:

Amt der Tiroler Landesregierung: „Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung einer Baulandmobilisierungsabgabe (Tiroler Baulandmobilisierungsabgabengesetz – TB MAG)“.

<https://www.tirol.gv.at/presse/meldungen/meldung/landesregierung-bereitet-massnahmen-zur-mobilisierung-von-bauland-vor/>

Begutachtung & Gesetzgebungsverfahren Land Tirol:

Amt der Tiroler Landesregierung: Begutachtungsentwürfe & Verordnungen des Landes Tirol.

<https://www.tirol.gv.at/buergerservice/landesgesetze-verordnungen-und-richtlinien/verordnungsentwuerfe-in-begutachtung/>

Stellungnahmen der Wirtschaftskammer Tirol:

Wirtschaftskammer Tirol: Positionen, Begutachtungen und Stellungnahmen zum TB MAG.

<https://www.wko.at/tirol/wko/positionen-stellungnahmen-wkt-2026>

Ausnahmen & Kritik der Landwirtschaft / Tiroler Bauernbund:

Landwirtschaftskammer Tirol / Tiroler Bauernbund: Stellungnahme zu Schutzbestimmungen und Ausnahmen für landwirtschaftliche Flächen im Rahmen des TB MAG.

https://tiroler-bauernbund.at/de/themen/tiroler-bauernbund/index.php?we_objectID=5705

Innsbruck, am 13.10.2026
Für die Freiheitliche Wirtschaft Tirol



Klaus Wurm
GF Landesobmann



Evelyn Achhorner
Landobfrau